

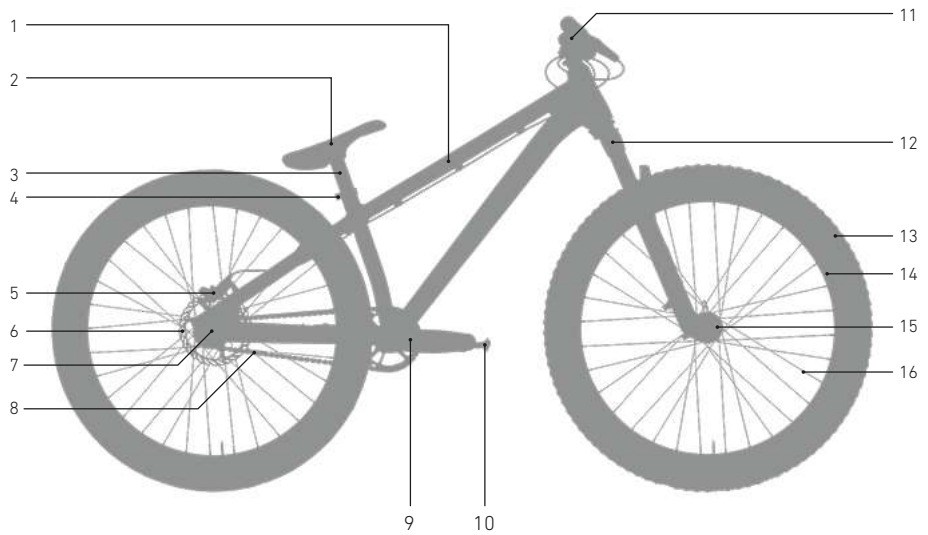
ROSE



THE BRUCE

20130518 - THE BRUCE - DE

BEDIENUNGSANLEITUNG



- | | | | |
|---|---------------------------------------|----|-----------------------------------|
| 1 | Rahmen | 10 | Pedal |
| 2 | Sattel | 11 | Lenker mit Griffen und Bremshebel |
| 3 | Sattelstütze | 12 | Federgabel |
| 4 | Sattelklemmschelle | 13 | Reifen |
| 5 | Bremssattel | 14 | Felge |
| 6 | Bremsscheibe | 15 | Nabe |
| 7 | Verschiebbares Ausfallende | 16 | Speiche |
| 8 | Kette | | |
| 9 | Kurbel mit Kettenblatt und Innenlager | | |

1. Allgemeines	5
1.1 Erklärung verwendeter Symbole.....	5
1.2 Zielgruppe	5
1.3 Bedienungsanleitungen der Komponentenhersteller	5
1.4 Werkzeuge	5
1.5 Montage von Anbauteilen und Zubehör.....	5
1.6 Gewährleistung und Garantie	6
1.7 Verschleißteile	6
1.8 Gewichtsgrenze.....	6
1.9 Haftungsausschluss.....	6
2. Sicherheit	7
2.1 Allgemeine Sicherheit	7
2.2 Sorgfaltspflicht des Fahrers	7
2.3 Bestimmungsgemäßer Gebrauch.....	8
3. Fahrrad montieren.....	9
3.1 Benötigtes Werkzeug.....	9
3.2 ROSE Bike Box öffnen und Inhalt entnehmen.....	9
3.3 Lenker gerade stellen und Neigung des Lenkers einstellen	10
3.4 Vorderrad einbauen	11
3.5 Sattelhöhe und Sattelneigung anpassen	12
3.6 Pedale anbringen.....	13
3.7 Verschiebbare Ausfallenden	14
4. Tätigkeiten vor und nach der Fahrt.....	15
4.1 Erste Fahrt und Gewöhnung an dein neues Fahrrad.....	15
4.2 Vor der Fahrt.....	15
4.3 Nach der Fahrt.....	17
4.4 Nach einem Sturz	17
5. Transport und Lagerung.....	18
5.1 Transport im Auto.....	18
5.2 Transport auf dem Auto-Heck- oder Dachträger	18
5.3 Lagerung des Fahrrads	18
5.4 Versand des Fahrrads.....	18
6. Wartung	19
6.1 ROSE Bike Service.....	19
6.2 Inspektion von Fahrrädern	19

Herzlichen Glückwunsch zum Kauf deines „THE BRUCE“!

Dein Bike ist ein Unikat - Bevor es den Weg zu dir gefunden hat, ist es bei uns von einem erfahrenen Mitarbeiter individuell von Hand montiert und von einem weiteren Mitarbeiter auf unsere höchsten Qualitätsansprüche endkontrolliert worden. Wir garantieren daher, dass dein Fahrrad betriebssicher und auf dem neuesten Stand der Technik ist. Herausragende Komponenten, ein exzellentes Design und ein ausgezeichnetes Preis-Leistungs-Verhältnis sind nur einige der Gründe, warum du dein Bike lieben wirst.

Zum Versand wurden einige Komponenten demontiert oder verstellt. Diese müssen in ein paar einfachen Schritten montiert bzw. eingestellt werden (siehe „3. Fahrrad montieren“ auf Seite 9).

Bei regelmäßiger Pflege und Wartung (siehe „6. Wartung“ auf Seite 19) wirst du mit deinem Bike auch nach vielen Jahren reichlich Fahrspaß haben. Um dein Fahrrad optimal pflegen zu können, findest du in dieser Bedienungsanleitung alles Wissenswerte zu den Themen Bedienung, Wartung und Pflege. Wir empfehlen dir, die Wartung und Pflege deines Bikes regelmäßig und gründlich durchzuführen. Deine Sicherheit und der Werterhalt deines Bikes sollten dir den Aufwand wert sein.

Diese Bedienungsanleitung beschreibt alle Details, die für den sicheren Betrieb deines Bikes wichtig sind und zusätzlich die wichtigsten und allgemein gültigen Fakten zu deinem Bike. Solltest du detailliertere Informationen zu den in deinem Bike verbauten Komponenten benötigen, kannst du auf die jeweiligen Bedienungsanleitungen der einzelnen Komponentenhersteller zurückgreifen. Diese liegen deinem Fahrrad bei oder sind online abrufbar.

Bitte nimm dir die Zeit und lies diese Anleitung sorgfältig durch. Besonders die Abschnitte mit den Signalwörtern „GEFAHR“ und „VORSICHT“ sind von großer Bedeutung. Den Inhalten dieser Gefahrenhinweise ist unbedingt Folge zu leisten. Zudem empfehlen wir dir, die in „4. Tätigkeiten vor und nach der Fahrt“ auf Seite 15 beschriebenen Arbeitsschritte durchzuführen und regelmäßige Inspektionen (siehe „6. Wartung“ auf Seite 19) durch unseren Bike Service vornehmen zu lassen, um bei jeder Fahrt für deine Sicherheit zu sorgen.

Dein ROSE Bikes Team wünscht dir viel Spaß mit deinem Traumbike!

1. Allgemeines

Diese Bedienungsanleitung ist der wichtigste Baustein zur gefahr- und beschädigungsfreien Montage, Anwendung und Wartung deines neuen Fahrrads. Sie soll dir die wichtigsten technischen Grundlagen deines Fahrrads vermitteln, dich bei der Montage deines Fahrrads unterstützen und dir hilfreiche Tipps zur Anwendung während der gesamten Lebensdauer deines Fahrrads geben. Bei Zweifeln oder Unsicherheiten bezüglich der Arbeiten an deinem Fahrrad solltest du unbedingt einen ausgebildeten Zweiradmechaniker hinzuziehen.

Diese Bedienungsanleitung muss vor der ersten Verwendung deines Fahrrads gelesen und verstanden worden sein. Stelle sicher, dass auch Drittanwender über die Inhalte dieser Bedienungsanleitung informiert werden und die Inhalte verstehen und beachten.

Bewahre diese Bedienungsanleitung für späteres Nachschlagen auf. Verkaufst oder verschenkst du dein Fahrrad, muss diese Bedienungsanleitung deinem Fahrrad beigelegt werden.

Diese Bedienungsanleitung ist zusätzlich als PDF-Datei unter rosebikes.de/Bedienungsanleitungen verfügbar.

1.1 Erklärung verwendeter Symbole



GEFAHR

...kennzeichnet eine Gefährdung mit hohem Risikograd, die Tod oder schwere Verletzungen zur Folge haben wird, wenn sie nicht vermieden wird.



VORSICHT

...kennzeichnet eine Gefährdung mit niedrigem Risikograd, die geringfügige oder mäßige Verletzungen zur Folge haben kann, wenn sie nicht vermieden wird.



HINWEIS

...kennzeichnet eine Gefährdung für Sachgüter.



...kennzeichnet weiterführende oder ergänzende Informationen.

1.2 Zielgruppe

Die Zielgruppe dieses Handbuchs bist Du, der Besitzer bzw. die Besitzerin des ROSE Fahrrads.

Voraussetzung zur Montage und Wartung des Fahrrads ist grundlegendes Wissen in der Fahrradtechnik. Bestehen Zweifel, sollte unbedingt ein ausgebildeter Zweiradmechaniker hinzugezogen werden. Falsche Montage oder falsche Wartung deines Fahrrads können zu schwerwiegenden Unfällen mit Todesfolge führen!

1.3 Bedienungsanleitungen der Komponentenhersteller

Diese Bedienungsanleitung enthält alle Angaben zum sicheren Umgang mit deinem Fahrrad. Neben dieser Bedienungsanleitung liegen deinem Fahrrad einige Produktinformationen oder Bedienungsanleitungen verschiedener Komponentenhersteller bei. Bei Bedarf können hier weitere Informationen zu z. B. Montage- und Einstellarbeiten sowie spezifische Produktinformationen entnommen werden. Möglicherweise sind die Bedienungsanleitungen einzelner Hersteller nur online abrufbar.

1.4 Werkzeuge

Alle Arbeiten am Fahrrad dürfen nur mit geeignetem Werkzeug durchgeführt werden.

Alle Schraubverbindungen müssen mit einem geeigneten Drehmomentschlüssel angezogen werden. Bei richtiger Handhabung wird so die Überdehnung der Schrauben mit anschließender Bruchgefahr verhindert.

Nur mit einwandfrei funktionierenden und unbeschädigten Werkzeugen kann eine einwandfreie Montage bzw. Demontage der Komponenten gewährleistet werden.

1.5 Montage von Anbauteilen und Zubehör

Es dürfen keine Anbauteile wie Gepäckträger, Anhänger oder Kindersitze an deinem Fahrrad montiert werden.

1.6 Gewährleistung und Garantie

Alle Infos zu Gewährleistung und Garantie findest du unter rosebikes.de/agb.

1.7 Verschleißteile

Das Fahrrad als technisches Produkt besteht aus vielen Komponenten, die aufgrund ihrer Funktion einem Verschleiß unterliegen. Die in der folgenden Auflistung erwähnten Komponenten sollten deshalb regelmäßig kontrolliert und nach Bedarf ausgetauscht werden:

- Reifen und Schläuche
- Felgen
- Bremsscheiben und Bremsbeläge
- Lager (Steuersatz, Innenlager, Nabenlager)
- Kette, Kassette und Ritzel
- Lenker, Griffe und Vorbau
- Sattel und Sattelstütze
- Fett, Schmierstoff, Hydrauliköl und Bremsflüssigkeit
- Federgabel
- Aufkleber und Lackierungen

1.8 Gewichtsgrenze

Das ROSE „The Bruce“ ist für ein Maximalgewicht von 120 kg ausgelegt. Das Maximalgewicht addiert sich aus Fahrer, Fahrrad, Ausrüstung (Helm, Rucksack, Schuhe, Kleidung) und Gepäck.

1.9 Haftungsausschluss

Die in diesem Handbuch aufgeführten Tätigkeiten müssen von Personen mit ausreichendem Fachwissen durchgeführt werden.

Der Anwender haftet für Schäden infolge von:

- Verwendung außerhalb des bestimmungsgemäßen Gebrauchs (siehe „2.3 Bestimmungsgemäßer Gebrauch“ auf Seite 8)
- Nichtbeachtung sicherheitsrelevanter Bestimmungen
- Unsachgemäßer Montage, Reparatur und Wartung
- Verwendung nicht zugelassener Ersatz- und Zubehörteile
- Veränderung des Bauzustandes

Bei Zweifeln muss ein ausgebildeter Zweiradmechatroniker oder der ROSE Service hinzugezogen werden.

2. Sicherheit

2.1 Allgemeine Sicherheit



GEFAHR

Verletzungsgefahr durch ungenügende Sicherheitsausrüstung!

Wirkungsvolle Sicherheitsausrüstung trägt einen wertvollen Teil zu deiner persönlichen Sicherheit bei.

- Trage bei jeder Fahrt einen Helm.
- Beim Befahren von Dirttracks oder Pumptracks ist das Tragen von weiteren Protektoren wie Knie-, Schienbein- und Ellbogenprotektoren sowie das Tragen von Handschuhen und Rückenprotektoren sinnvoll.



GEFAHR

Unfallgefahr durch ungenügende Ausstattung für den öffentlichen Straßenverkehr!

Das ROSE „THE BRUCE“ ist nicht für den öffentlichen Straßenverkehr vorgesehen. Möchtest du dein Fahrrad trotzdem im öffentlichen Straßenverkehr nutzen, müssen die hierfür erforderlichen Komponenten (Lichtanlage, Reflektoren etc.) gemäß StVZO von einem ausgebildeten Zweiradmechaniker nachgerüstet werden.

Möglicherweise gelten außerhalb Deutschlands anderslautende gesetzliche Anforderungen.



GEFAHR

Unfallgefahr durch unsachgemäß montierte Komponenten!

Unsachgemäß montierte Komponenten können sich während der Fahrt lösen!

- Die Montage muss gemäß dieser Bedienungsanleitung erfolgen.
- Bei Zweifeln muss der ROSE Service oder ein ausgebildeter Zweiradmechaniker hinzugezogen werden.



GEFAHR

Unfallgefahr durch reduzierte Bremsleistung infolge nicht eingebremster Bremsbeläge!

Scheibenbremsen können erst nach sorgfältigem Einbremsen der Bremsbeläge ihre volle Bremskraft entfalten. Wähle dazu eine Straße abseits des öffentlichen Straßenverkehrs.

- Bremse 20 bis 30 mal mit der Vorder- oder Hinterradbremse von 30 km/h auf 5 km/h ab und wiederhole den Vorgang anschließend für die zweite Bremse (wenn vorhanden). Die Bremsungen sollten so stark wie möglich erfolgen, ohne dass eines der Räder blockiert.
- Beachte hierzu auch die Herstellerangaben deiner Bremse (siehe beiliegende Bedienungsanleitung).



GEFAHR

Unfallgefahr durch plötzliches Versagen vorgeschädigter Komponenten!

Fahrräder sind sehr hohen Belastungen ausgesetzt. Ein Sturz oder nicht vorgesehene Fahrmanöver verursachen nicht vorhersehbare Belastungsspitzen. Diese Belastungen können Komponenten deines Fahrrads unbemerkt vorschädigen. Es ist jederzeit möglich, dass sich vorgeschädigte Komponenten während der Fahrt verformen oder brechen.

- Prüfe deine Komponenten regelmäßig auf Beschädigungen.
- Stark belastete Komponenten müssen regelmäßig getauscht und von einem ausgebildeten Zweiradmechaniker geprüft werden.

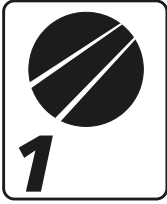
2.2 Sorgfaltspflicht des Fahrers

Die Anwendung dieser Bedienungsanleitung entbindet den Fahrer nicht von der Sorgfaltspflicht, das Fahrrad in betriebs-sicherem Zustand zu halten. Bei Fragen muss unbedingt ein ausgebildeter Zweiradmechaniker oder der ROSE Service hinzugezogen werden.

2.3 Bestimmungsgemäßer Gebrauch

Der Einsatzbereich der ROSE Fahrräder ist in fünf Kategorien aufgeteilt - von Fahrten auf geteerten Straßen bis zum Einsatz im Downhill- oder Freeride-Bereich. Die Fahrräder sind ausschließlich gemäß deren bestimmungsgemäßigem Gebrauch zu verwenden. Anderenfalls übernimmt der Anwender die Verantwortung.

Zur Identifikation des bestimmungsgemäßen Gebrauchs deines Fahrrads befindet sich ein Aufkleber mit der Einsatzkategorie auf dem Rahmen deines Fahrrads.



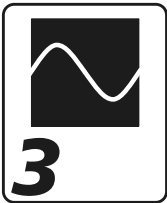
Kategorie 1: Einsatz ausschließlich auf befestigten Wegen

Kategorie 1 steht für den Einsatz von Fahrrädern und dessen Komponenten auf befestigten Wegen. Die Räder bleiben stets in Kontakt mit dem Untergrund.



Kategorie 2: Einsatz auf und abseits der Straße und Stufen bis 15 cm

Kategorie 2 steht für den Einsatz von Fahrrädern und dessen Komponenten unter den Bedingungen von Kategorie 1 sowie auf Schotterwegen und moderaten Trails. Die Räder können den Kontakt zum Untergrund verlieren. Stufen können eine maximale Höhe von 15 cm erreichen.



Kategorie 3: Einsatz in grobem Gelände und Sprünge bis 61 cm

Kategorie 3 steht für den Einsatz von Fahrrädern und dessen Komponenten unter den Bedingungen von Kategorie 1 und 2 sowie auf groben Trails, grobem und unbefestigtem Gelände, welches gehobene Fahrtechnik erfordert. Sprünge und Stufen erreichen eine maximale Höhe von 61 cm.



Kategorie 4: Einsatz in grobem Gelände und Sprünge bis 122 cm

Kategorie 4 steht für den Einsatz von Fahrrädern und dessen Komponenten unter den Bedingungen von Kategorie 1, 2 und 3 sowie höheren Geschwindigkeiten auf groben und steilen Trails. Sprünge erreichen eine maximale Höhe von 122 cm.



Kategorie 5: Extremer Einsatzbereich (Downhill, Freeride, Dirt)

Kategorie 5 steht für den Einsatz von Fahrrädern und dessen Komponenten unter den Bedingungen von Kategorie 1, 2, 3 und 4 sowie extreme Sprünge und Geschwindigkeiten auf groben Trails und in Bikeparks.

Dirt- und Slopestyle-Fahrräder sind nicht für den Einsatz auf Downhillstrecken ausgelegt. Für hohe Drops oder Sprünge mit flachen oder unebenen Landungen sind Fahrräder mit viel Federweg (Freeride- oder Downhillbikes) erforderlich. Dirtbikes sind für Dirtjumps, Skateparks oder Pumptracks vorgesehen. Der Fahrer sollte unbedingt Schutzausrüstung wie Helm/Integralhelm, Knie-, Ellbogen und Rückenprotektor sowie Handschuhe tragen.

Werden Fahrräder häufig unter den Bedingungen von Kategorie 5 genutzt, sollten stark belastete Komponenten häufiger geprüft und getauscht werden.

3. Fahrrad montieren

Dieses Kapitel soll dir die Entnahme des Fahrrads aus der ROSE Bike Box und die anschließende Montage erleichtern. Zum Versand deines Fahrrads wurden Vorderrad, Lenker und Sattelstütze demontiert. Zusätzlich müssen die Pedale montiert und der fahrtaugliche Zustand deines Fahrrads geprüft werden.



GEFAHR

Unfallgefahr durch unsachgemäß montierte Komponenten!

Unsachgemäß montierte Komponenten können sich während der Fahrt lösen!

- Die Montage muss gemäß dieser Bedienungsanleitung erfolgen.
- Bei Zweifeln muss der ROSE Service oder ein ausgebildeter Zweiradmechatroniker hinzugezogen werden.



Zusätzlich zu dieser Bedienungsanleitung findest du unter rosebikes.de einige Videos zur Montage deines Fahrrads.

3.1 Benötigtes Werkzeug

Für die Montage deines Fahrrads benötigst du je nach Modell und Ausstattungsvariante folgende Werkzeuge:

- 4 mm, 5 mm, 6 mm, 8 mm Innensechskantschlüssel
- Drehmomentschlüssel mit 4 mm, 5 mm, 6 mm und 8 mm Innensechskant-Einsatz
- 15 mm Gabelschlüssel

3.2 ROSE Bike Box öffnen und Inhalt entnehmen

Untersuche die ROSE Bike Box vor dem Öffnen auf äußere Beschädigungen und anschließend den Inhalt auf Vollständigkeit! Zeige uns eventuell auftretende Mängel bitte sofort an!



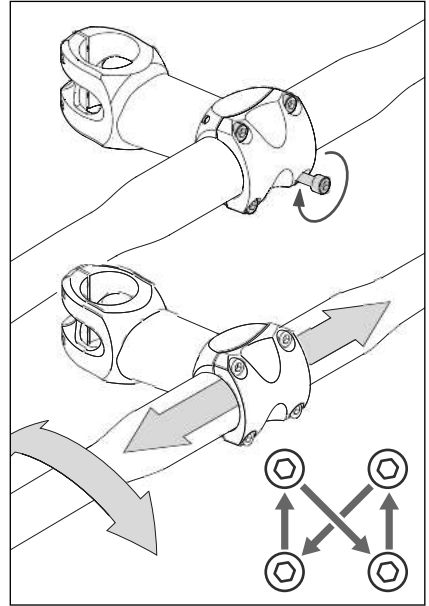
1. Öffne die ROSE Bike Box vorsichtig. Achte beim Öffnen der Bike Box mit einem Messer darauf, innen liegende Teile nicht zu beschädigen.
2. Entnimm den Inhalt vollständig aus der Bike Box.
3. Entferne - falls vorhanden - die Transportsicherungen vom Rahmen.

Bewahre die ROSE Bike Box auf! Du benötigst sie, wenn du später den ROSE Bike Service in Anspruch nehmen willst.

3.3 Lenker montieren und einstellen

Lenker montieren und Neigung des Lenkers einstellen

1. Nimm die Klemmschelle des Vorbaus ab und bringe den Lenker am Vorbau an.
2. Bringe die Klemmschelle an und drehe die Schrauben von Hand hinein.
3. Richte den Lenker mittig aus und stelle die Neigung des Lenkers ein.
4. Ziehe die Schrauben der Lenkerklemmung abwechselnd in kleinen Schritten an, bis das Anzugsdrehmoment von 6 Nm erreicht ist.



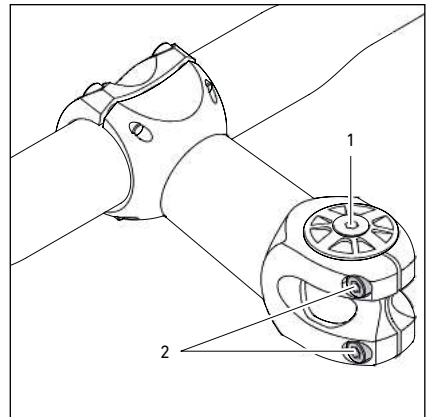
Lenker gerade stellen



VORSICHT

Die Schraube zur Einstellung des Steuersatzspiels (1) dient nicht dem Festziehen des Vorbaus, sondern nur zur Einstellung des Lagerspiels!

1. Löse die Klemmschrauben (2) des Vorbaus mit einem Innensechskantschlüssel. Die Schraube zur Einstellung des Steuersatzspiels (1) nicht lösen.
2. Drehe den Lenker in Fahrtrichtung und richte den Lenker nach dem Vorderrad aus.
3. Prüfe das Steuersatzspiel, indem du das Vorderrad gegen eine Wand schiebst und das Fahrrad langsam vor und zurück bewegst. Lege eine Hand an die untere Schale des Steuersatzes und die Gabelkrone.
→ Es darf kein Spiel spürbar sein.
4. Wenn Steuersatzspiel spürbar ist, drehe die Schraube zur Einstellung des Steuersatzspiels (1) eine Viertelumdrehung im Uhrzeigersinn.
5. Prüfe das Steuersatzspiel erneut und wiederhole bei Bedarf die vorigen Schritte, bis kein Steuersatzspiel mehr vorhanden ist. Nimm bei Zweifeln oder Unklarheiten die Hilfe eines ausgebildeten Zweiradmechatronikers in Anspruch.
6. Ziehe die Klemmschrauben (2) des Vorbaus abwechselnd an, bis ein Drehmoment von 6 Nm erreicht ist..



3.4 Vorderrad einbauen



GEFAHR

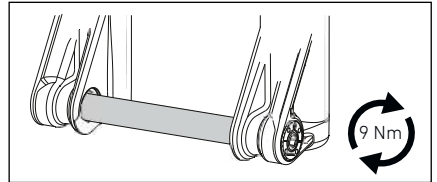
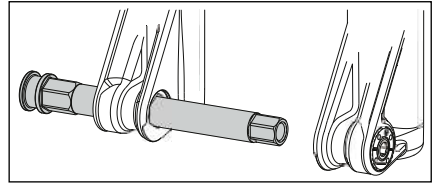
Unfallgefahr durch falsch montierte Schnellspann- und Schraubachsen!

Falsch montierte Steckachsen können sich während der Fahrt lösen, wodurch sich das Rad lösen oder blockieren kann!

- Schnellspannachsen dürfen nur von Hand ohne die Verwendung jeglicher Werkzeuge angezogen werden.
- Schraubachsen müssen mit dem angegebenen Drehmoment angezogen werden.
- Bei Zweifeln muss der ROSE Service oder ein ausgebildeter Zweiradmechatroniker hinzugezogen werden.

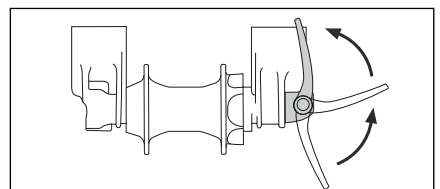
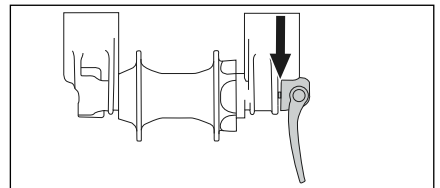
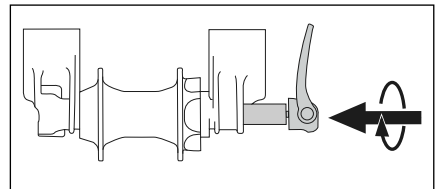
Vorderrad einbauen mit Manitou Circus Pro

1. Vorderrad in die Federgabel einstecken.
2. Steckachse in das rechte Ausfallende der Federgabel einstecken und durch die Nabe des Laufrads schieben.
3. 6 mm Innensechskantschlüssel in das rechte Ausfallende einstecken, Steckachse anschrauben und mit einem Anzugsdrehmoment von 9 Nm anziehen.



Vorderrad einbauen mit Rock Shox Pike DJ

1. Entferne die Steckachse aus der Gabel.
2. Setze das Vorderrad in die Ausfallenden der Gabel ein.
3. Öffne den Hebel der Steckachse und stecke die Steckachse gegenüber der Antriebsseite (in Fahrtrichtung links) durch die Ausfallenden der Gabel und die Nabe des Laufrads.
4. Drehe die Steckachse so weit in das Gewinde im Ausfallende, dass zwischen Steckachse und Ausfallende nur noch ein kleiner Spalt zu sehen ist.
5. Schließe den Hebel der Steckachse.
→ Es darf kein Spalt zwischen Steckachse und Ausfallende sein.
→ Der Hebel muss auf deiner Handfläche einen Abdruck hinterlassen. Um die Hebelspannung zu erhöhen, öffne den Hebel und drehe ihn im Uhrzeigersinn. Schließe den Hebel, um die Hebelspannung erneut zu prüfen. Wiederhole den Vorgang bis die Spannung ausreichend ist und schließe dann den Hebel.



Der Hebel der Steckachse kann so eingestellt werden, dass er an einem beliebigen Punkt entlang der Achse schließt, sodass er nicht den Rahmen berührt und keine Komponenten stört. Beachte hierzu die Bedienungsanleitung deiner Rock Shox Maxle Ultimate Steckachse.

3.5 Sattelhöhe und Sattelneigung anpassen



GEFAHR

Unfall- und Beschädigungsgefahr durch Unterschreitung der Mindesteinstecktiefe der Sattelstütze!

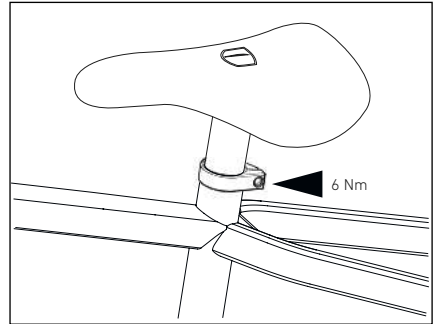
Bei Unterschreitung der Mindesteinstecktiefe kann die Sattelstütze im Fahrbetrieb brechen oder der Rahmen Schaden nehmen.

- Die auf der Sattelstütze markierte Mindesteinstecktiefe darf auf keinen Fall unterschritten werden!

i Die Sattelstütze und das Innere des Sattelrohrs werden während der Montage gefettet. Eine weitere Behandlung der Sattelstütze ist bei der Erstmontage nicht notwendig.

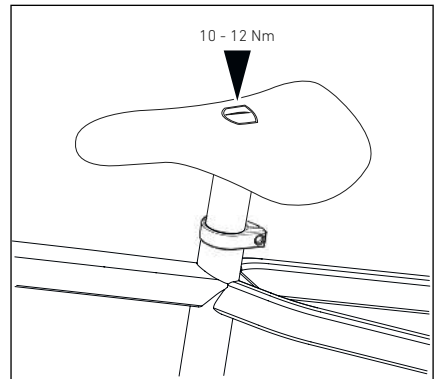
Sattelhöhe anpassen

1. Öffne die Sattelstützen-Klemmschelle mit einem 4 mm Innensechskantschlüssel.
2. Schiebe die Sattelstütze vorsichtig in das Sattelrohr bis die gewünschte Höhe des Sattels erreicht ist und richte den Sattel gerade aus.
 - Die Mindesteinstecktiefe ist auf der Sattelstütze markiert und darf nicht unterschritten werden!
 - Die Sattelstütze darf nur soweit eingeschoben werden, bis ein leichter Widerstand spürbar ist.
3. Ziehe die Sattelstützen-Klemmschelle mit einem 4 mm Innensechskantschlüssel mit einem Drehmoment von 6 Nm an.



Neigung des Sattels anpassen

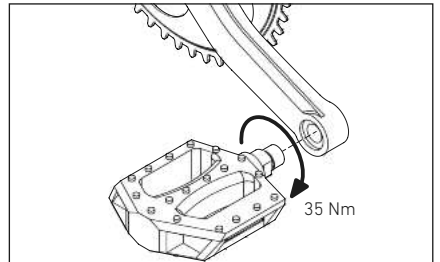
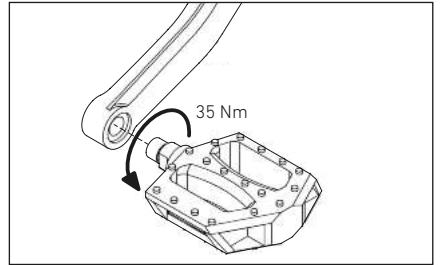
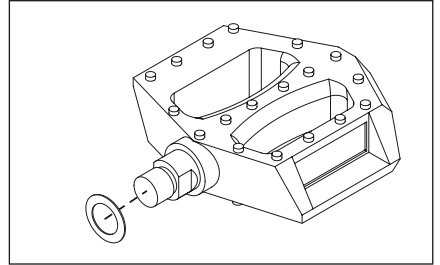
1. Stecke einen 6 mm Innensechskantschlüssel durch die obere schlitzenförmige Öffnung am Sattel und öffne die Sattel-Klemmschraube einige Umdrehungen.
2. Neige den Sattel bis die gewünschte Neigung erreicht ist.
 - Den Sattel etwas nach hinten zu neigen kann bei manchen Tricks Vorteile haben. Teste verschiedene Sattelneigungen, um die zu deinen Anforderungen passende Einstellung zu finden.
3. Ziehe die Sattel-Klemmschraube mit einem 6 mm Innensechskantschlüssel mit einem Drehmoment von 10 bis 12 Nm an.



3.6 Pedale anbringen

i Eines deiner Pedale besitzt ein Rechts- und das andere ein Linksgewinde.
Die meisten Pedale sind mit „L“ und „R“ für die Montage­seite gekennzeichnet. Bei manchen Pedalen ist das linke Pedal mit einer Rille auf der Achse gekennzeichnet.
Weitere Details findest du in der Bedienungsanleitung des Herstellers.

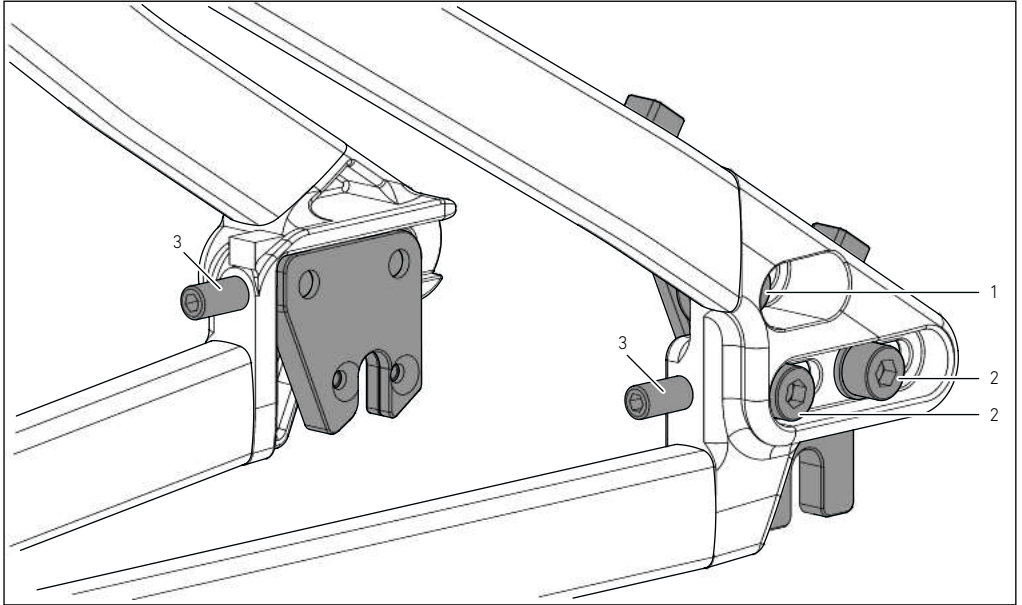
1. Prüfe, ob sich Unterlegscheiben im Lieferumfang deines Fahrrads befinden, und stecke - wenn vorhanden - beide Unterlegscheiben auf beide Pedalachsen.
2. Drehe das linke Pedal gegen den Uhrzeigersinn in das Gewinde im linken Kurbelarm und ziehe das Pedal mit einem Anzugsdrehmoment von 35 Nm fest.
3. Drehe das rechte Pedal im Uhrzeigersinn in das Gewinde im rechten Kurbelarm und ziehe das Pedal mit 35 Nm an.



3.7 Verschiebbare Ausfallenden

Der „THE BRUCE“ Rahmen besitzt verschiebbare Ausfallenden, mit deren Hilfe die Kette ohne die Verwendung eines Kettenspanners gespannt werden kann.

Dein Fahrrad wurde bereits mit optimal gespannter Kette ausgeliefert. Falls du Wartungsarbeiten an deinem Fahrrad selbst durchführen möchtest, findest du folgend eine kurze Beschreibung zum Spannen und Entspannen der Kette.



1. Fixierschrauben (1, 2) der verschiebbaren Ausfallenden auf der rechten und linken Seite lösen.
2. Soll die Kette gespannt werden, Stellschrauben (3) hineindrehen.
 - Werden die Stellschrauben hineingedreht, verschiebt sich das Ausfallende nach hinten. Die Kette wird gespannt.
 - Beide Stellschrauben müssen gleichmäßig hineingedreht werden.
 - Die Stellschrauben dürfen nur soweit hineingedreht werden, dass die Schraubenköpfe bündig mit dem Rahmen sind!
 - Das Hinterrad muss gerade im Hinterbau sitzen.
 - Der Abstand vom Reifen zur rechten und linken Kettenstrebe muss gleich sein.
3. Soll die Kette entspannt werden, Stellschrauben (3) herausdrehen.
 - Werden die Stellschrauben herausgedreht, kann das Ausfallende nach vorn geschoben werden. Die Kette wird entspannt.
 - Beide Stellschrauben müssen gleichmäßig hineingedreht werden.
 - Die Stellschrauben dürfen nur soweit herausgedreht werden, dass die verschiebbaren Ausfallenden am vorderen Anschlag anstehen.
 - Das Hinterrad muss gerade im Hinterbau sitzen.
 - Der Abstand vom Reifen zur rechten und linken Kettenstrebe muss gleich sein.
4. Fixierschrauben (1, 2) der verschiebbaren Ausfallenden auf der rechten und linken Seite hineindrehen und mit einem Anzugsdrehmoment von 12 bis 14 Nm anziehen.
5. Prüfen, ob das Laufrad fest und gerade im Ausfallende fixiert ist.

4. Tätigkeiten vor und nach der Fahrt

4.1 Erste Fahrt und Gewöhnung an dein neues Fahrrad

Mache dich in einfachem Gelände abseits des öffentlichen Straßenverkehrs mit Fahrverhalten, Bremsen und mit der Federgabel vertraut. Auch hier den Helm nicht vergessen! Steigere nur langsam den Anspruch des Geländes bzw. der Fahrmanöver.

Voraussetzungen:

- Das Fahrrad ist gemäß Kapitel „Fahrrad montieren“ (siehe „3. Fahrrad montieren“ auf Seite 9) montiert.
- Die Tätigkeiten aus der Tabelle „Vor der Fahrt“ (siehe „4.2 Vor der Fahrt“ auf Seite 15) sind ausgeführt.

1. Bremse die Bremsbeläge ein.

Wähle eine Straße abseits des öffentlichen Straßenverkehrs und bremse 20 bis 30 mal mit einer Bremse von 30 km/h auf 5 km/h ab. Die Bremsungen sollten so stark wie möglich erfolgen, ohne dass eines der Räder blockiert. Anschließend Vorgang für die zweite Bremse wiederholen. Erst danach kann die Bremse ihre volle Bremskraft entfalten.

Beachte hierzu ergänzend die Herstellerangaben deiner Bremse (siehe beiliegende Bedienungsanleitung).

2. Prüfe die Funktion der Bremsen während der Fahrt.

i	<p>Dein Fahrrad besitzt - wie bei Dirtbikes üblich - nur eine Hinterradbremse. Der Bremshebel ist standardmäßig auf der rechten Seite des Lenkers montiert. Abhängig von der Bremse kann der Bremshebel bei abweichenden Gewohnheiten an der linken Lenkerseite montiert werden.</p> <p>Falls nötig kann eine Vorderradbremse nachgerüstet werden. Die Federgabel und die Nabe des Vorderrads sind für die Montage einer Vorderradbremse vorbereitet.</p> <p>Bei vielen Bremsen lassen sich Druckpunkt und der Abstand des Hebels zum Lenker verstellen. Beachte hierzu die Herstellerangaben deiner Bremse (siehe beiliegende Bedienungsanleitung).</p>
----------	--

4.2 Vor der Fahrt

Für den sicheren Gebrauch deines Fahrrads solltest du vor der Fahrt bestimmte Tätigkeiten ausführen. Dies dient in erster Linie deiner Sicherheit, kommt aber auch deinem Fahrspaß zugute. Nichts ist ärgerlicher als ein Defekt, der während einer Tour auftaucht.

Liegen Mängel oder Fehler vor, muss dein Fahrrad von einem ausgebildeten Zweiradmechatroniker überprüft und die Mängel beseitigt werden. Fahre niemals mit einem defekten oder fehlerhaften Fahrrad!

Tätigkeit/Prüfung		Vor der ersten Fahrt	Vor jeder Fahrt
Rahmen	Prüfe den Rahmen auf Beschädigungen und Verformungen. → Es dürfen keine Beschädigungen vorhanden sein.	X	X
	Prüfe, ob alle Züge und Leitungen in den Zugklemmen sind und alle Klemmen fest sind. → Alle Leitungen müssen fest in den Zugklemmen sitzen.	X	X
Federgabel	Prüfe die Federgabel auf Beschädigungen. → Es dürfen keine Beschädigungen vorhanden sein.	X	X

Laufräder	<p>Prüfe den Lauf der Laufräder: Hebe nacheinander Vorder- und Hinterrad an und drehe die Räder.</p> <p>→ Die Räder müssen leichtgängig drehen.</p> <p>→ Die Räder müssen gerade, ohne Seiten- oder Höhengschlag drehen.</p> <p>→ Die Reifen dürfen an keiner Stelle den Rahmen berühren.</p>	X	X
	<p>Prüfe die Laufräder auf Nabenspiel: Hebe nacheinander Vorder- und Hinterrad an und bewege die Laufräder seitwärts.</p> <p>→ Es darf kein Spiel spürbar sein.</p>	X	X
	<p>Prüfe das Freilaufsystem der Hinterradnabe, um sicherzustellen, dass der Kraftschluss einwandfrei funktioniert:</p> <p>Setze dich auf dein Fahrrad, ziehe die Vorderradbremse und tritt im Stand mit mäßigem Kraftaufwand in die Pedale.</p> <p>→ Die Kraft muss auf das Hinterrad übertragen werden.</p> <p>→ Der Freilauf darf nicht durchrutschen.</p>	X	X
	<p>Prüfe den Luftdruck in den Reifen mit einer Standpumpe mit Manometer.</p> <p>→ Der vom Reifen- und Felgenhersteller vorgegebene minimale und maximale Reifendruck darf nicht unter- bzw. überschritten werden.</p>	X	X
	<p>Prüfe die Reifen auf Beschädigungen und Verschleiß.</p> <p>→ Es dürfen keine Beschädigungen vorhanden sein.</p> <p>→ Der Verschleiß darf nicht so weit fortgeschritten sein, dass die Pannenschutzeinlage oder Karkassenfäden auf der Lauffläche sichtbar werden.</p>	X	X
	<p>Prüfe den korrekten Sitz der Schnellspanner und Steckachsen.</p>	X	X
Bremsen	<p>Prüfe den Druckpunkt der Bremse: Ziehe im Stand den Bremshebel.</p> <p>→ Nach etwa der Hälfte des Hebelwegs muss ein deutlicher Druckpunkt spürbar sein.</p>	X	X
	<p>Prüfe die Bremswirkung: Ziehe im Stand den Bremshebel und bewege das Fahrrad vor und zurück.</p> <p>→ Das Hinterrad muss bei gezogener Bremse blockieren.</p>	X	X
	<p>Prüfe den Verschleißgrad der Bremsbeläge.</p> <p>→ Der Bremsbelag auf dem metallischen Träger muss eine Mindeststärke von 0,5 mm haben.</p>		X
	<p>Prüfe den Verschleißgrad der Brems Scheibe.</p> <p>→ Mindeststärken der Brems Scheiben: Avid: 1,55 mm, Shimano: 1,5 mm</p>		X
	<p>Bremsleitungen und Anschlüsse auf Bremsflüssigkeits-Austritt und Defekte prüfen.</p> <p>→ Es darf keine Bremsflüssigkeit an den Leitungsanschlüssen austreten.</p>	X	X
Anbauteile	<p>Prüfe den festen Sitz des Vorbaus: Stelle dich vor das Fahrrad, klemme das Vorderrad zwischen die Knie und versuche den Lenker zu verdrehen.</p> <p>→ Der Lenker darf sich mit normalem Kraftaufwand nicht verdrehen lassen.</p>	X	X
	<p>Prüfe das Lagerspiel des Steuersatzes: Schiebe das Fahrrad mit dem Vorderrad gegen eine Wand und bewege das Fahrrad langsam vor und zurück.</p> <p>→ Es darf kein Lagerspiel feststellbar sein.</p>	X	X
	<p>Prüfe den festen Sitz der Sattelstütze: Stelle dich hinter dein Fahrrad, fasse mit einer Hand an den Sattel und versuche diesen zu verdrehen.</p> <p>→ Der Sattel und die Sattelstütze dürfen sich nicht verdrehen lassen.</p>	X	X
	<p>Prüfe alle Anbauteile auf festen Sitz.</p> <p>→ Lose Anbauteile müssen mit dem erforderlichen Drehmoment angezogen werden.</p>	X	X

4.3 Nach der Fahrt



GEFAHR

Bremsversagen bzw. Bremskraftreduzierung durch verschmutzte Bremsbeläge oder Bremsscheiben!

Bremsbeläge und Bremsscheiben dürfen nicht mit schmierenden Stoffen wie Öl, Fett (auch Hautfett), Wachs, Silikon etc. in Kontakt kommen! Auf diese Weise verschmutzte Bremsbeläge oder Bremsscheiben dürfen nicht mehr verwendet werden!

4.3.1 Fahrrad reinigen

Nach der Fahrt solltest du dein Fahrrad gründlich mit einem weichen Reinigungstuch und klarem Wasser reinigen. Verwende niemals Hochdruckreiniger!

Hartnäckiger Schmutz kann mit einem sanften Reinigungsmittel entfernt werden. Am besten eignen sich hier Spülmittelkonzentrate für den Haushaltsbedarf. Beachte unbedingt die Hinweise und Anwendungsempfehlungen des jeweiligen Reinigungsmittels.

Zusätzlich findest du unter www.rosebikes.de zahlreiche Reinigungs- und Pflegeprodukte für dein Fahrrad.

Nach der Reinigung deines Fahrrads muss die Kette frisch geölt werden (siehe „4.3.2 Kette pflegen“ auf Seite 17).

Achte besonders auf die Sauberkeit im Bereich der Federgabel. Schmutz in diesem Bereich kann frühzeitigen Verschleiß und somit Einbußen in der Leistung deiner Federgabel verursachen.

4.3.2 Kette pflegen

Die Fahrradkette ist das zentrale Element im Antriebssystem deines Fahrrads. Grober Schmutz sammelt sich an der öli- gen Kette und beschleunigt den Verschleiß.

Für eine lange und zuverlässige Lebensdauer folgende Schritte regelmäßig durchführen:

1. Kette mit einem ölgetränkten Lappen reinigen.
2. Kette mit Kettenöl ölen.
3. Überschüssiges Öl mit einem trockenen, fusselreien Tuch abwischen.

4.3.3 Fahrrad abstellen

Fahrräder sollten immer sicher und geschützt gegen Umfallen abgestellt werden. Bei gewichtsoptimierten Fahrrädern genügt oft schon das Umfallen aus dem Stand auf eine Kante, um den Rahmen oder Komponenten bleibend zu schä- digen.

4.4 Nach einem Sturz



GEFAHR

Unfallgefahr infolge beschädigter oder gebrochener Komponenten!

Stürze oder Überbeanspruchungen können unbemerkte und nicht sichtbare Schäden verursachen.

- Fahren mit beschädigten, verbogenen oder gar eingerissenen Teilen ist lebensgefährlich.
- Nach einem Sturz müssen das Fahrrad und seine Teile durch den ROSE Service oder einen ausgebildeten Zweiradmechaniker geprüft werden.
- Richte niemals verbogene Teile selbst, sondern tausche diese zu deiner eigenen Sicherheit aus.

Bei Aluminium Bauteilen zeigen sich Beschädigungen durch Dellen, Risse, Verformungen oder Verfärbungen. Tritt eines dieser Anzeichen auf, darf das Bauteil bzw. das Fahrrad nicht weiter verwendet werden. Ein Verdacht auf einen Schaden sollte immer durch den ROSE Service oder von einem ausgebildeten Zweiradmechaniker begutachtet werden.

5. Transport und Lagerung

5.1 Transport im Auto

Die beste und sicherste Lösung für den Transport deines Fahrrads ist innerhalb des Autos. Dort ist dein Fahrrad optimal vor Witterungseinflüssen und Diebstahl geschützt.

Wenn die Räder ausgebaut werden, muss eine Transportsicherung zwischen den Ausfallenden des Rahmens bzw. der Gabel angebracht werden.

5.2 Transport auf dem Auto-Heck- oder Dachträger

Felgen müssen gepolstert werden, bevor Zurrgurte oder Ratschensysteme angebracht werden.

Werden mehrere Fahrräder auf dem Heck- oder Dachträger transportiert, muss auf einen ausreichenden Abstand bzw. ausreichende Polsterung zwischen den Fahrrädern geachtet werden.

Bitte beachte auch die Bedienungsanleitung des Heck- bzw. Dachträger-Herstellers.

5.3 Lagerung des Fahrrads

Das Fahrrad sollte in einem geeigneten Fahrradständer abgestellt werden, der im Optimalfall nur das Hinterrad aufnimmt. Kontrolliere bei längeren Standzeiten regelmäßig den Luftdruck. Das Fahrrad sollte nicht längere Zeit ohne Luft in den Reifen stehen.

Eine weitere Alternative für eine sichere Lagerung ist das Aufhängen des Fahrrads an einem gepolsterten, bzw. mit Kunststoff oder Gummi überzogenen Haken.

Bei einer Lagerung länger als drei Monate sollte bei Verwendung eines Schlauchlos-Systems die Dichtflüssigkeit aus dem Reifen entfernt werden. Manche Dichtflüssigkeiten enthalten korrosionsverstärkende Inhaltsstoffe und können somit die Felge beschädigen.

5.4 Versand des Fahrrads

Versende das Fahrrad in dem Montagezustand wie du es erhalten hast.



1. Alle losen oder beweglichen Teile fixieren oder ausreichend ummanteln. Scharfe oder spitze Komponenten müssen zusätzlich ummantelt werden, damit sie im Karton keine Schäden verursachen und nicht nach außen durchschlagen können.
2. Wenn dein Fahrrad mit demontiertem Vorderrad geliefert wurde, muss dein Vorderrad zum Versand erneut demontiert werden. Ummantele das Vorderrad mit einem Karton, der gleichzeitig als Schutz für Lenker und Oberrohr dient.
3. Bei demontierten Laufrädern müssen die Steckachsen in die Ausfallenden eingeschraubt werden.
4. Schütze das Oberrohr durch geeignetes Material (z. B. Rohrisolierung) vor Beschädigungen durch den Lenker.

6. Wartung

Nur durch regelmäßige Wartung und Pflege wirst du an deinem neuen Fahrrad auch lange Freude haben. Einfache Reinigungs-, Pflege- und Kontrollarbeiten solltest du selbst regelmäßig durchführen (siehe „4. Tätigkeiten vor und nach der Fahrt“ auf Seite 15). Die erforderlichen Inspektionen müssen durch den ROSE Bike Service durchgeführt werden.

6.1 ROSE Bike Service

Muss dein ROSE Fahrrad in die Werkstatt, sei es zur Inspektion oder Reparatur, bieten wir dir den Bike Service an. Für Informationen oder Terminabsprache kannst du unsere Servicenummer +49 2871275514 anrufen oder eine Nachricht an bikeservice@rosebikes.com senden. Einen Abholtermin kannst du auch über unsere Homepage buchen. Der Abholservice (DHL oder Spediteur) holt dein Rad in der ROSE Bike Box verpackt bei dir ab. Preise und weitere Informationen findest du auf rosebikes.de.

Auf Wunsch teilen wir dir nach Sichtung des Rades telefonisch einen Festpreis mit.

6.2 Inspektion von Fahrrädern



GEFAHR

Unfallgefahr durch nicht oder nicht fristgerecht durchgeführte Wartung und Inspektion!

Wird die Inspektion und Wartung vernachlässigt können verschlissene Komponenten zu Unfällen führen.

- Die in dieser Bedienungsanleitung angegebenen Inspektionstätigkeiten und -intervalle müssen eingehalten werden.
- Die Inspektionen müssen vom ROSE Service oder einem ausgebildeten Zweiradmechatroniker durchgeführt werden.

Die Inspektionen beinhalten eine komplette Kontrolle sämtlicher Bauteile. Die Inspektion erfolgt nach vorgegebenen Zeitfristen oder Laufleistung. Maßgeblich ist der zuerst eintretende Fall.

Inspektionsintervalle und -tätigkeiten:

- 1. Inspektion nach 500 bis 1.000 km, spätestens sechs Monate nach Erwerbsdatum
- 2. Inspektion nach 3.000 bis 4.000 km oder zwei Jahre nach Erwerbsdatum
- 3. Inspektion nach 5.000 bis 7.000 km oder drei Jahre nach Erwerbsdatum

Tätigkeit	1. Inspektion	2. Inspektion	3. Inspektion
Sichtprüfung aller Bauteile	X	X	X
Kontrolle der Lager und Verschraubungen	X	X	X
Überprüfung der Speichenspannung	X	X	X
Zentrieren der Laufräder	X	X	X
Einstellen der Bremse	X	X	X
Verschleiß der Bremsscheibe prüfen	X	X	X
Verschleiß der Kette, Bremsbeläge, und Reifen prüfen und bei Bedarf tauschen		X	X



ERAIM

ROSE Bikes GmbH
Schersweide 7
46395 Bocholt
Deutschland